

Standards der Freiwilligenarbeit im Sozialwerk Pfarrer Sieber (SWS)

Die Freiwilligenarbeit spielt eine unverzichtbare Rolle in der Gestaltung einer tragfähigen und solidarischen Gesellschaft. Sie ermöglicht die Mitwirkung am sozialen, politischen und kulturellen Leben und soziale Teilhabe. Für das SWS ist sie Teil seiner Geschichte und seines Selbstverständnisses und unverzichtbar. Ohne Freiwillige wären viele niederschwellige Angebote für Notleidende nicht möglich. Die SWS-Standards der Freiwilligenarbeit orientieren sich an den Benevol-Standards.

1. Freiwilligenarbeit als tragendes Element des SWS

Beim SWS folgen wir dem Grundsatz: «Mit de Lüüt, nöd für d' Lüüt.» Wir arbeiten mit unseren Klientinnen und Klienten gemeinsam daran, ihre Ressourcen wiederzuentdecken, neues Vertrauen zu fassen und so den eigenen Weg aus der Not zu finden. Wenn vieles schon vergeblich probiert wurde, können es kreative und unkonventionelle Wege sein, die wieder ein Stück weiterhelfen.

Eigeninitiative, der Glaube an die Menschen und eine bunte Vielfalt sind in unseren Teams darum eine entscheidende Ressource. Freiwillige bringen in unsere Arbeit eigene Perspektiven, Ideen und Herangehensweisen ein, die aus diesen Gründen sehr wertvoll sind. Sie sind wesentlicher Bestandteil unserer Organisationsphilosophie und in unserer Vision festgehalten: *Menschen in Not – wie Suchtkranke, psychisch und physisch Leidende, Heimatlose, Mittellose, Obdachlose – kennen unser Sozialwerk und wenden sich an uns. Wir, die Angestellten, Freiwilligen und Verantwortlichen, bieten diesen Menschen ganzheitliche soziale, seelsorgerliche, medizinische und materielle Hilfe.*

2. Einsätze und Rahmenbedingungen

Wichtigste Grundlage für unsere Klientinnen und Klienten ist die Verlässlichkeit vereinbarter Einsätze. Freiwillige wählen nach ihrem persönlichen Interesse ihren Einsatzort und das für sie passende Aufgabenprofil. Freiwilligeneinsätze im SWS können je nach persönlichem Interesse und Möglichkeiten stundenweise und je nach Einsatzgebiet saisonal (z.B. Kältepatrouille, Notschlafstellen im Winter) stattfinden. Freiwilligenarbeit wird unentgeltlich geleistet. Das SWS unterstützt die Freiwilligen mit einer bedürfnisorientierten Einarbeitung, Anleitung und internen oder externen Weiterbildungen beim Erwerb notwendiger Fachkenntnisse.

3. Begleitung der Freiwilligen

Freiwillige werden vor Ort in den Betrieben betreut und haben eine designierte Ansprechperson. Die stiftungsübergreifend arbeitende Freiwilligenkoordinatorin ist darüber hinaus Ansprechpartnerin für allgemeine Bedürfnisse und Anliegen der Freiwilligen. Es besteht die Möglichkeit zu einem regelmässig organisierten Erfahrungsaustausch unter den Freiwilligen. Mehrmals im Jahr bieten wir für Freiwillige Veranstaltungen zu stiftungsrelevanten Themen mit Expertinnen und Experten aus der Stiftung wie aus ihrem sozialen, politischen und kulturellen Umfeld an (Werteworkshops, Deeskalationstrainings, weibliche Obdachlosigkeit, Lücken im öffentlichen Netz, Führungen, ...).

4. Instrumente

Einsatzvereinbarung: Die gegenseitigen Erwartungen und Verpflichtungen sowie sämtliche Rahmenbedingungen werden schriftlich festgehalten.

Versicherung: Freiwillige sind während ihres Einsatzes gegen Haftpflichtansprüche versichert.

Bescheinigung: Auf Wunsch wird den Freiwilligen gern ein Nachweis über die Art und Dauer ihrer Tätigkeit und die dabei eingesetzten und erworbenen Kompetenzen ausgestellt.